

Ergänzung nach dem Auslegungsbeschluss der Gemeindevertretung am 01.03.2022:

Hinweis: Bei der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 24 der Gemeinde Tasdorf sind die §§ 1 (6) Nr. 7 BauGB, 1a (3) BauGB und § 2a BauGB sowie § 15 BNatSchG zu beachten. Der Kreis Plön fordert aus diesem Grund die Ergänzung der Eingriffs-Ausgleichsbilanz um eine konkrete Zuordnung der Maßnahmenflächen. Zusätzlich ist gem. Mitteilung der unteren Naturschutzbehörde des Kreises Plön vom 02.03.2022 eine verbalargumentative Begründung des Ausgleichs durch Ökokontomaßnahmen beizulegen.

Anlage 6 zu Bebauungsplan Nr. 24 der Gemeinde Tasdorf
Korrektur/ Ergänzung Kapitel 7 der Begründung

Korrektur 7.7.2 d)
Ausgleichsbilanz:

Maßnahme	verfügbare Fläche	auszugleichender Eingriff in Schutzgut	jew. Gesamtbedarf für das Schutzgut	erreichbare Fläche	Zuordnung
M1 Intensivacker zu Ackerwildkraut	197.760 m ²	Landschaftsbild	212.373,7 m ²	197.760 m ²	Gemarkung Großharrie, Flur 1, Flurstück 8 Gemarkung Großharrie, Flur 1, Flurstück 11 Gemarkung Großharrie, Flur 1, Flurstück 12 Gemarkung Großharrie, Flur 1, Flurstück 42 Gemarkung Krogaspe, Flur 5, Flurstück 28/2
M2 Herstellung und Pflege	6.219 m ²	Boden Landschaftsbild	4.044,6 m ² 212.373,7 m ²	4.044,6 m ² 2.174,4 m ²	Gemarkung Großharrie, Flur 7, Flurstück 12



Extensivgrünland					
M3 Ökokontomaßnahme	150.344,3 m ²	Naturhaushalt	137.905 m ²	137.905 m ²	Ökokonto „Pratjau“, Flur 2, Flurstück 7/7 -15.000 ÖP*
		Landschaftsbild	212.373,7 m ²	12.439,3 m ²	Ökokonto „Goldelund, Gemeinde Högel“, Flur 2, Flurstück 46 -63.000 ÖP*
					Ökokonto „Treia Moorweg“, Flur 1, Flurstücke 42/2, 43/3, 44 (teilweise), 46 -24.000 ÖP*
					Ökokonto „Scharnhagen“, Flur 3, Flurstücke 4, 5/1 (teilweise) -50.000 ÖP*
					* Grundwert



Ergänzung 7.7.2 f)

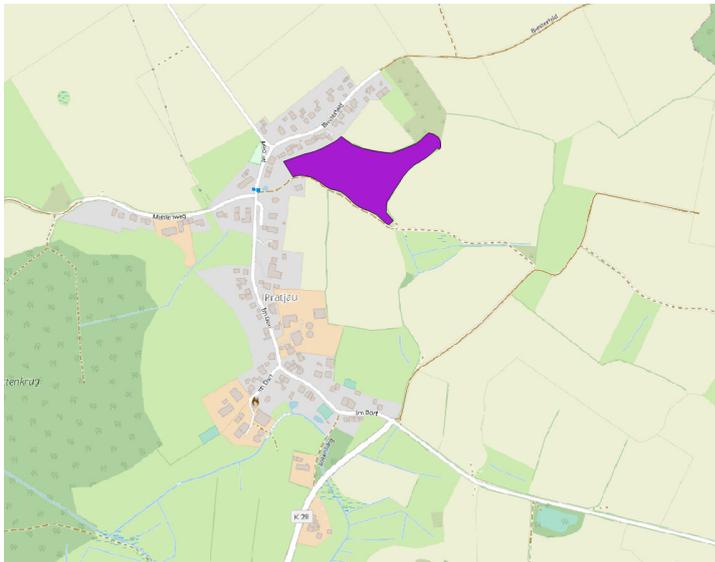
Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe in die Schutzgüter Boden, Landschaftsbild und Biotope: Maßnahme 3 – Ökokonto

Die Fundamentgründung, die Anlage temporärer und permanenter Zuwegungen sowie Stellflächen und Kabelschächte bewirkt eine punktuelle Bodenverdichtung und Bodenversiegelung. Diese wirkt sich auf die physikalischen Eigenschaften des Bodens aus. Die Fähigkeit des Bodens, Sauerstoff und Niederschläge aufzunehmen wird deutlich eingeschränkt. Strukturen, die als potenzielle Nahrungs- oder Fortpflanzungshabitate für Tiere dienen, können durch die bauliche Umsetzung verloren gehen.

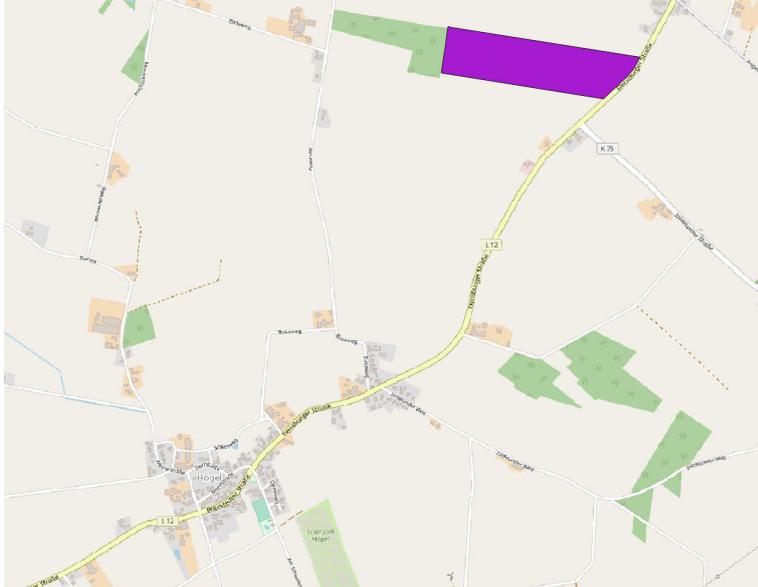
Der bauliche Eingriff in den intensiv genutzten Acker stellt Eingriffe in die Schutzgüter Naturhaushalt und Landschaftsbild dar. Insbesondere Extensivgrünland besitzt eine große Bedeutung für die Böden, das Grundwasser und für den Naturhaushalt. Extensiv gepflegtes Grünland fördert Bodenbildung und erhält die Bodenfruchtbarkeit und besitzt eine höhere Wasserspeicherkapazität als Ackerland. Es erfüllt zudem Filterfunktionen und mindert Erosion durch Wind und Wasser. Nach den Mooren binden Grünlandflächen den zweitgrößten Anteil an Kohlenstoff. Da Grünland durch eine vielfältige Flora gekennzeichnet ist, bietet es gleichzeitig Lebensräume für eine vielfältige Fauna. So finden sowohl Kleinsäuger, als auch Prädatoren wie Rotmilane oder Weißstörche ein vielfältiges Nahrungsangebot vor. Über die vielfältigen ökologischen Funktionen hinaus sind strukturierte Grünlandflächen bedeutsam für das Landschaftsbild. Blütenreiche Wiesen und Weiden, Hecken und Kleingewässer in einer Wiesenlandschaft tragen zur Erholung bei und erfüllen ein emotionales Bedürfnis beim Betrachter. Damit erhöht sie die Landschaftsästhetik.

Da der Eingriff im Übergangsbereich zwischen den Naturräumen Hügelland und Geest erfolgt, wird auch der Ausgleich durch Ökokontomaßnahmen in beiden Naturräumen erbracht:

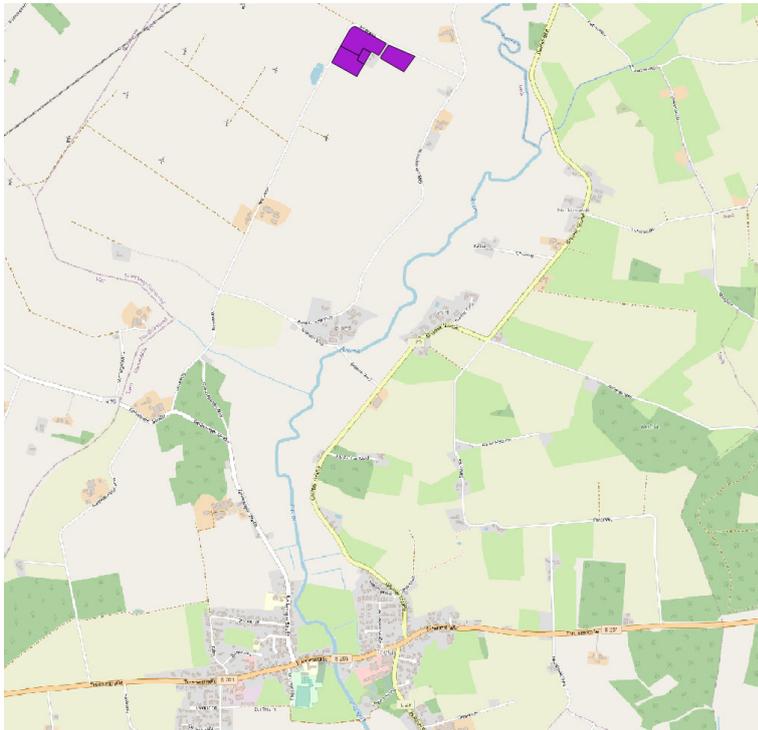
Ökokonto „Pratjau“, Gemeinde Fargau-Pratjau, Kreis Plön, Gemarkung Pratjau, Flur 2, Flurstück 7/7



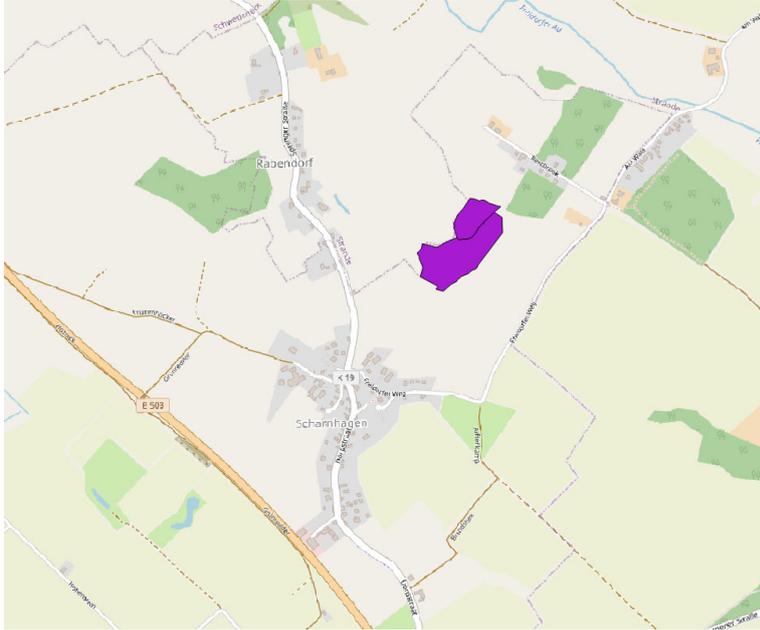
Ökokonto „Goldelund“, Gemeinde Högel, Kreis Nordfriesland, Gemarkung Högel, Flur 2, Flurstück 46



Ökokonto „Treia Moorweg“, Gemeinde Treia, Kreis Schleswig-Flensburg, Gemarkung Wester-Treia, Flur 1, Flurstücke 42/2, 43/3, 44 (teilweise), 46



Ökokonto „Scharnhagen“, Gemeinde Dänischenhagen, Gemarkung Scharnhagen, Flur 3, Flurstücke 4, 5/1 (teilweise)



Die extensive Pflege und strukturelle Aufwertung des Grünlands trägt in beiden betroffenen Landschaftsräumen zum langfristigen Schutz und Erhalt des Grünlands und der Biodiversität bei. Darüber hinaus wird der Eingriff in das Schutzgut Boden im räumlichen Zusammenhang mit dem Vorhaben durch die Maßnahme M2 ausgeglichen (s. M2).